



Postulat Odermatt Markus und Mit. über Energienutzung Baldeggersee

eröffnet am 22. Juni 2020

Die Regierung wird beauftragt, im Zusammenhang mit der Energiewende 2050 eine aktive Rolle bei der Nutzung von Seewasser des Baldeggersees für die Energiegewinnung anzustreben. Dabei sollen die Eckwerte für die ökologisch verträgliche Wärme-/Kältenutzung definiert werden. Zudem ist mit der Seeigentümerin Pro Natura bereits jetzt eine Absichtserklärung bezüglich der See-Energienutzung zu vereinbaren.

Begründung:

Um der Energiewende eine Chance zu geben, braucht es verschiedene Massnahmen, wie die angestrebten Ziele erreicht werden können.

Wenn wir bis 2050 CO₂-neutral sein wollen, muss auf dem Sektor der Heizenergie noch viel mehr geschehen als bisher, und es wird nicht ausreichen, Hausbesitzer mit Subventionen dazu zu animieren, statt in Verbrennung fossiler Brennstoffe in Wärmepumpen zu investieren.

Eine mögliche Massnahme ist die Wärme- und Kältenutzung des Baldeggersees für die Gemeinden im Einzugsgebiet. Eine Machbarkeitsstudie (2016) des Wasserforschungsinstitutes Eawag im Auftrag der Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern zeigt, dass die Wärme- und Kältenutzung des Baldeggersees einen wertvollen Beitrag zu einer erneuerbaren und lokalen Energieversorgung im Seetal leisten kann. Diese Nutzungen sind gemäss Eawag auch kompatibel mit dem Belüftungsbetrieb.

Wärme- und Kälteenergie von Seen sind eine erneuerbare, saubere, lokale und noch nicht ausgelastete Quelle thermischer Energie. Bereits haben sich verschieden Projekte bei der Nutzung von Seewasser bewährt und stellen eine wichtige Massnahme zur Erreichung der Klimaziele dar.

Mit thermischer Energie aus dem Baldeggersee kann CO₂-neutral geheizt und gekühlt werden. Das Potenzial ist riesig – und noch kaum genutzt. Wenn das Seetal, insbesondere Hochdorf, als Entwicklungsschwerpunkt Hochdorf/Römerswil im kantonalen Richtplan erwähnt ist, könnte die Energiegewinnung aus Seewasser dieser Region entscheidende Ressourcen bringen.

Dabei sollen bereits jetzt von den kantonalen Fachstellen die quantitativen Eckwerte (Entnahme- und Rückgabeorte, max. Temperaturdifferenzen) und die bei der Planung von Wasserentnahmen zu berücksichtigenden uferökologischen Anforderungen (Laichgebiete usw.) definiert werden. Der Baldeggersee ist ein Privatgewässer, die Seeigentümerin Pro Natura muss sich mit einer Nutzung einverstanden erklären. Im Sinne einer Vorabklärung soll der Kanton mit der Pro Natura bezüglich der See-Energienutzung eine Absichtserklärung vereinbaren, damit potentielle Investoren wissen, dass die Eigentümerin auf ihren Grundstücken auch Entnahmebauwerke für dieses nachhaltige, klimaschonende Projekt bewilligen wird.

Aus diesen Gründen bitten wir die Regierung, dieses Anliegen zu prüfen und eine aktive Rolle in der Zusammenarbeit mit Investoren und Gemeinden einzunehmen.

Odermatt Markus

Oehen Thomas

Rüttimann Daniel

Bühler Adrian

Piazza Daniel

Krummenacher-Feer Marlis

Kaufmann-Wolf Christine

Schnider-Schnider Gabriela

Lipp Hans

Affentranger-Aregger Helen

Jung Gerda

Schärli Stephan

Zehnder Ferdinand

Wyss Josef

Grüter Thomas

Zurkirchen Peter

Bucheli Hanspeter

Kurmann Michael

Rüttimann Oehen Bernadette

Amrein Othmar

Winiger Fredy

Spörri Angelina

Amrein Ruedi

Meier Thomas

Hofer Andreas

Schuler Josef